Quelle: http://manuscripta.at/?ID=515
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

vnd der wil chaufen vnd
verchaufen alain an die
tät der sundt der Symo
nei sunder die tät müss
chömen daz zue Quitt ist
das Symonei do ain mester
ain chirchen ain pfrimt
ainé alltar auf gibt mit
gedingt vnderstraidi
also das man die leiti
sim frewnti oder tue
das vmb gelt oder tät
ain wechsel vnd nimt
daz zue zeitlichi gut
vnd die chirchen andes
er nicht auslieht nach
verwechselt hielt man
das gedingt nicht mit
vnderstraid vnd was
gesprochen wir wez aber
das man tät ain bechtl
vmb ain lehn das zeitl
wär dann das ander
So möcht der mit dem
aznè lehn dem anden
auf geben nach de als
das die gesetzisst sagt
nach dem zeitlichen das
erlaubt gedingt vnd vnd
straid etwann also das
man ain geistlichi gut
gibt vmb das ander oder
ain phaff wil ain ander
lehenn habn vnd mit patent
vnderstraidi auf lasset
vnd das erste lehenn
oder ain phaff auf gibt sein
Kunnsch brief über ain
lehenn mit patent vnd
vnderstraiden ob im bed
ain ander lehn oder sai
leich gfallt vnd des gelewb
die gesetzibn zecht nicht
verpietendt do tät man
nicht Symonei Quitt ist
das nicht Symonei das
ain mesch etwas gibt
vmb ain chirchen vmb ain
alltar pfrimt oder vmb
ain geistlichi gut oder
wissentlichi lässt das ai
nen andern tun oder ge
straft die gab von ainé
andern an sein wissem
das wär im nicht Symo
nei sunder dem andern
der die gab gab oder nain
vnd gab der seine frewnd
daz nach als er die gab
erfüer als vil widt do
gegen es wär nicht Sy
monei alain das dritt sind
wir wär es aber mit
seinem wissem gestrichen
vnd liet die gabe nicht
widersprochem do wär
es Symonei Aber ain
wenig gelbn als ain chlam
nat oder ander schantlut
vmb ain geistlichi gut
das ist nicht Symonei
wann man das gibt in